



(Dieses Infoblatt ist für Sie zur Information)

Wichtiges Informationsblatt für Sie zum Ablauf des stationären Aufenthaltes

Sehr geehrte Damen und Herren,
MitarbeiterInnen der Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe,
gesetzliche BetreuerInnen, liebe Eltern und Angehörige,

die geplante Krankenseinweisung zur stationären psychiatrischen Diagnostik und Behandlung des von Ihnen betreuten Bewohners/ Ihres Angehörigen stellt nach unseren Erfahrungen für alle Beteiligten häufig bereits im Vorfeld eine schwierige Belastungssituation dar. Wir bitten Sie unbedingt, den zukünftigen Patienten seinen Bedürfnissen entsprechend auf den Aufenthalt im Behandlungszentrum (BHZ) vorzubereiten. Ebenso bitten wir darum, dass Sie zur Sicherung einer nachhaltigen Behandlung eng mit uns zusammenarbeiten. Dieses Merkblatt soll Ihnen zur Orientierung bei der Vorbereitung helfen.

1. Notwendige Vorbereitungen

Stellen Sie nachfolgende Unterlagen bitte unbedingt zusammen und halten Sie diese **zum Aufnahmegespräch** in unserem BHZ bereit:

- Krankenhaus- **Einweisung** des ambulant behandelnden Facharztes (Psychiater oder Nervenarzt)
- Ggf. **Unterbringungsbeschluss** des Gerichtes bei **unfreiwilliger** Einweisung (Unterbringung nach Betreuungsgesetz zum Aufenthalt und zur Heilbehandlung in einem Krankenhaus). Ebenso notwendig bei Patienten, die in ihren Wohneinrichtungen dauerhaft geschlossen untergebracht sind
- Kostenübernahme** der zuständigen Krankenkasse
- Chipkarte**
- 2 Kopien des **Ausweises der gesetzlichen Betreuung**
- Liste der **aktuellen Medikation** (incl. Kopie der ärztl. Verordnung)
- Auflistung der **Medikamentenanamnese** (wann wurde in der Vorgeschichte welches Medikament mit welchen Auswirkungen gegeben)
- Kopien med. **Vorbefunde**, Arztbriefe, Epikrisen, psychologische Befunde (auch Leistungsdiagnostik) Entwicklungsberichte, u.s.w.
- Impfausweis**
- Allergiepass, Epilepsie-Anfallskalender** (bei Bedarf)

Bitte **Faxen** (Fax Nr.: 030/ 54722943) Sie im **Vorfeld** folgende Unterlagen zu:

- Einwilligung zur Behandlung
- Unterschriebene Rücknahme-Verpflichtung
- 4-seitiger Anmeldebogen

2. Bitte bringen Sie folgende Dinge mit

- Bekleidung in angemessener, witterungsbedingter Form (Kopfbedeckung !) für **mind. 7 Tage**
- 2 Müllsäcke für Schmutzwäsche
- Schuhe, Hausschuhe
- Schlafbekleidung
- Waschutensilien (sämtliche Pflegemittel wie: Zahnbürste, Zahnpasta, Rasierzeug, Bürste, Duschbad, Shampoo, Cremes...)
- Menstruationshygienemittel
- Bei Bedarf Antibabypille, 3-Monatsspritze, med. Sprays, med. Salben
- Übergangsobjekte, die die Eingewöhnung erleichtern können (z. B. Kuscheltier, Fotos...)
- Individuelle Beschäftigungsmaterialien
- Ggf. Individuelle Genussmittel in kleinen Mengen (z. B. Säfte, Süßigkeiten,...)
- Ggf. Zigaretten für mind. 7 Tage mit Einteilung
- Ggf. Hilfsmittel zur Kommunikation (z.B. Ich-Buch, Sprachausgabegerät, Kommunikationstafel...)

Infos zur Wäsche:

- namentliche Kennzeichnung **aller** persönlichen Dinge (Kleidung, Schuhe, Beschäftigungsmaterial...)
- Die Organisation des Wäschewechsels erfolgt durch Sie.

Sorgen Sie stets für genügend Wäsche. Die Mitarbeiter des BHZ können weder Verbrauchtes oder Fehlendes nachkaufen, noch Wäsche waschen oder reparieren!

3. Aufnahmegespräch

Bitte halten Sie den vereinbarten Aufnahmetermin in der „Zentralen Patientenaufnahme“ im Haus 103 unbedingt ein.

Das inhaltliche Aufnahmegespräch (ca. 45-60 Minuten auf Station) dient dazu, alle relevanten Themen (medizinisch, pflegerisch, pädagogisch, psychologisch) rund um den Patienten zu besprechen und den **Behandlungsauftrag** zu formulieren. Bitte organisieren Sie, dass der Patient von einer **Bezugsperson begleitet** wird, die den Patienten gut kennt und über seine Beschwerden, sein soziales Umfeld, seine alltäglichen Abläufe und über seine Biographie ausreichend Auskunft geben kann. Bitte teilen Sie uns in diesem Gespräch mit, an welchen festen Wochentagen Sie den Patienten während des Aufenthaltes bei uns besuchen werden.

4. Besuche

Besuche sind ausdrücklich erwünscht! Für unsere Patienten, stellen Ihre Besuche ein sicherheitgebendes Element dar. Sie sollen möglichst fester Bestandteil der Behandlungsplanung sein. Organisieren Sie bitte ca. 2 Besuche in der Woche.

Im Verlauf der Behandlung wird bei vielen Patienten zur Belastungserprobung ein **Soziales Integrationstraining** in Form von Tages- und Übernachtungsurlauben (max. eine Übernachtung) ärztlich angeordnet. Die zeitliche Organisation kann mit uns telefonisch abgestimmt werden. *(Die notwendigen Medikamente werden für den vereinbarten Zeitraum mitgegeben.)*

5. Verlaufsgespräche

Um eine gute Vernetzung zu gewährleisten, führen wir mit Ihnen regelmäßige Verlaufsgespräche durch. Die Häufigkeit der Gespräche ist abhängig vom Verlauf bzw. von der Länge des stationären Aufenthaltes.

6. Entlassung

Wir bemühen uns, Sie möglichst eine Woche vor anstehender **Entlassung** zu informieren. Nehmen Sie sich für ein Entlassungsgespräch ca. 45-60 Minuten Zeit. Sie erhalten die vorläufige Medikation via Fax, um ggf. entsprechende Medikamente besorgen zu können. Sie benötigen also am Entlassungstag einen Termin beim behandelnden Nervenarzt, Neurologen u./o. Hausarzt, um die notwendige Medikation rechtzeitig zu besorgen.

Beachten Sie bitte, dass zur Entlassung vom Krankenhaus keine Medikamente mitgegeben werden!

7. So erreichen Sie uns

| Station P07 | Station P08 | Station P 09 |
|--|--|--|
| Telefonkontakte: | Telefonkontakte: | Telefonkontakte: |
| Stationsärzte: 030/5472-4903 über Pflegepersonal | Stationsärzte:030/5472-4902 über Pflegepersonal | Station: 030/5472-3522 über Pflegepersonal |
| Telefonkontakt des Pflegepersonals: 030/5472-4913 | Telefonkontakt des Pflegepersonals: 030/5472-4902 | |
| Besuchszeiten: Mo – Fr: 16.00 – 20.00 Uhr | Besuchszeiten: Mo – Fr: nach Absprache | |
| Sa und So: 10.00 - 20.00 Uhr | Sa und So: 10.00 – 18.00 Uhr | |

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Dr. med. Björn Kruse
Chefarzt